

06. Juli 2022

Schriftliche Anfrage

von Carla Reinhard (GLP)
und Serap Kahriman (GLP)

Mit fortschreitendem Klimawandel wird das Thema Hitzeminderung in der Stadt Zürich absolut akut. Der hohe Versiegelungsanteil des Stadtgebiets lässt die Temperaturen deutlich stärker steigen als im Umland; es bilden sich Hitzeinseln. Begrünung wirkt diesen Inseln entgegen, auch die Bepflanzung von ÖV-Strecken.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist der begrünte Anteil der bestehenden Tramtrasse in der Stadt Zürich?
2. Nach welchen Kriterien wird heute entschieden, ob ein Trasse begrünt wird?
3. Durch die bevorstehende Tempo-30-Ausweitung sollen vermehrt eigene Tramtrasse gebaut werden, um den ÖV nicht auszubremsen. Welche Strategie hat der Stadtrat für die Begrünung neuer Trasse?
4. Weshalb wird die Begrünung aktuell auf betonierte Rasengittern erstellt, bei denen die Begrünungsfläche unter 50 Prozent liegt, und nicht auf komplette Rasenfläche mit höherem Hitzeminderungseffekt gesetzt, wie beispielsweise in Oslo?
5. Bei Dachbegrünung wird zwischen extensiver und intensiver Begrünung unterschieden. Existiert eine solche Unterscheidung auch bei Tramtrasse und könnte bei momentan unbegrünten, beziehungsweise schwieriger zu bepflanzenden Strecken eine Einstiegs-Begrünung umgesetzt werden?

